

APA0379 5 AA 0196 MA Do, 11.Feb 2010

Bulgarien/Medien/Angriffe

Bulgarischer TV-Journalist wurde mit Hammer angegriffen

Utl.: Journalist wollte in einem Interview brisantes Thema ansprechen
- Gesprächspartner griff zum Hammer =

Sofia/Wien (APA) - Der bulgarische Fernsehjournalist Dimitar Varbanov wurde am Mittwoch Opfer einer Hammerattacke, laut einer Aussendung der Organisation der der Südosteuropäischen Medien (SEEMO). Der 23-Jährige, der seit vier Jahren beim Fernsehsender bTV arbeitet, wurde nach einem Interview von seinem Gesprächspartner mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen.

"Es ist alarmierend, dass es normal scheint, Journalisten in Bulgarien anzugreifen", meinte SEEMO-Generalsekretär Oliver Vujovic. Die bulgarische Regierung solle alles tun, um die Arbeitsbedingungen der Journalisten zu schützen und solche Angriffe in Zukunft vermeiden.

Der Journalist Varbanov wollte in dem Interview mit einem bekannten Bau-Unternehmer die Tatsache ansprechen, dass Familien in Veliko Tarnovo neue Wohnungen von ihm zugesichert bekommen, nach der Bezahlung aber nicht erhalten hatten. Der Gesprächspartner griff schließlich zum Hammer. Mit einer Polizeieskorte wurde der Journalist ins Krankenhaus gebracht. Der Angreifer wurde verhaftet.

Die SEEMO ist ein Netzwerk von Herausgebern und Journalisten in Südost- und Mitteleuropa. Die Organisation ist ein Partner des Internationalen Presseinstituts (IPI), das sich weltweit für Pressefreiheit und freie Meinungsäußerung einsetzt. Im Jahr 2010 feiert die Organisation SEEMO zehnjähriges Jubiläum.
(Schluss) fpr/sow/glw

APA0379 2010-02-11/13:03

111303 Feb 10

Serbien/Medien/Parteien/CEE

Besorgnis über politischen Druck auf serbische Wochenzeitung

Utl.: Medienorganisation: Boykott durch örtliche Partei nach kritischer Berichterstattung =

Wien (APA) - Die in Wien ansässige Südosteuropa-Medienorganisation (SEEMO) zeigt sich angesichts von politischem Druck auf die serbische Wochenzeitung "Vranjske" beunruhigt. Seitdem das Blatt einige kritische Artikel veröffentlicht habe, werde die Zeitung von Mitgliedern einer örtlichen politischen Partei boykottiert, berichtete SEEMO am Freitag in einer Aussendung.

Allen öffentlichen Institutionen, die von der Partei verwaltet würden, sei es verboten worden, Inserate in der Wochenzeitung zu schalten, lokalen Funktionären der Partei sei die Kommunikation mit den Journalisten von "Vranjske" untersagt worden.

Ende Dezember sei außerdem auf einen anonymen Hinweis hin ein Ermittler von Wirtschaftsdelikten in die Redaktion der Zeitung gekommen. Kurze Zeit später war erneut auf einen anonymen Hinweis hin ein Beamter erschienen, um nach möglichen Schwarzarbeitern in der Redaktion zu suchen. Hinzu kam Anfang des Monats ein Steuerprüfer - wiederum aufgrund einer anonymen Anzeige.

SEEMO-Generalsekretär Oliver Vujovic meinte dazu: "Es ist bemerkenswert, dass auf einmal binnen kurzer Zeit so viele Prüfungen in der Redaktion von 'Vranjske' gemacht werden, da die Zeitung eine renommierte lokale serbische Wochenzeitung ist, die für ihre professionelle und kritische Berichterstattung in Bezug auf öffentliches Interesse bekannt ist."

(Schluss) fpr/jeg/mri

APA0462 2010-01-22/15:56

221556 Jän 10